

Nachrichten  
über die  
Fürstl. Bibliothek.  
1891/92 - 19 /

yb.  
98. z. m. 1.



№ 2219, 40

18. Katalog ab 1897 unter

genau nachgeführt

H. R.



# Jahresbericht

der

## Fürstlichen Bibliothek zu Weernigerode

vom 1. Juli 1920 bis 30. Juni 1921.

---

Harzer Graphische Kunstanstalt, Weernigerode.



Gesellschaft

der  
Freiwilligen  
in

...

...



## I. Die Vermehrung des Bücherschatzes.

**Vändezahl:** Die fürstliche Bibliothek zählte vom 1. Juli 1920 120 929 Bände, einschließlich der mitverwalteten Bibliothek des Harzvereins für Geschichte und Altertumskunde von 4974 Bänden waren es 125 903 Bände. Im Berichtsjahre stieg der Bestand der fürstlichen Bibliothek um 1112 Bände (gegen 575 des Vorjahres), der des Harzvereins um 98 Bände (gegen 107 des Vorjahres). Am Schluß des Geschäftsjahres umfaßte

die fürstliche Bibliothek	122 041 Bde.
die Bibliothek des Harzvereins	5072 Bde.
<hr/>	
zusammen:	127 113 Bde.

Nach Art der Erwerbung verteilte sich der Zuwachs auf:

1) Neuanschaffungen und Fortsetzungen	237 Bde.
2) Antiquarische Ankäufe	229 Bde.
3) Aus altem Bestande	13 Bde.
4) Geschenke Sr. Durchlaucht des Fürsten	359 Bde.
5) Sonstige Geschenke	274 Bde.
<hr/>	
zusammen:	1112 Bde.

Dazu

6) Zuwachs der Bibliothek des  
Harzgeschichtsvereins 98 Bde.  
insgesamt: 1210 Bde.

Einzelfächer, die einen größeren Zu-  
wachs aufweisen, sind vermehrt

	um:	auf:
Ea: Zeitungen	97	1760 Bde.
Fa: Vermischte Philosophie	30	831 Bde.
Hb: Hymnologie	37	6133 Bde.
He: Vermischte evang. Theo- logie seit 1600	45	3271 Bde.
Kh: Staatswirtschaft und Fi- nanzen	45	1048 Bde.
Pl: Neuere deutsche Litera- tur	61	5038 Bde.
Re: Deutsche Geschichte seit der Reformation	34	544 Bde.
Ta: Biographie	39	3068 Bde.
Tè: Genealogie und Heraldik	28	1122 Bde.
Ue: Musik	46	2294 Bde.

An Neuanschaffungen und Fort-  
setzungen sind zu erwähnen:

- 1) Alexander Supan: Die territoriale Entwick-  
lung der Europäischen Kolonien.
- 2) Graf R. v. d. Goltz: Meine Sendung in  
Simland.
- 3) H. v. Kuhl: Der Marnefeldzug 1914.
- 4) Eiman v. Sanders: 5 Jahre Türkei.
- 5) Gustav Moske: Von Kiel bis Kapp.

- 6) Fritz Hartung: Deutsche Geschichte von 1871 bis 1914.
- 7) Karl Strecker: Unsere Kaiserin.
- 8) Gustav Kossinna: Die deutsche Vorgeschichte.
- 9) Spengler: Preußentum und Sozialismus.
- 10) Werner Sombart: Die deutsche Volkswirtschaft im XIX. Jahrhundert.
- 11) Albert v. Hoffmann: Das deutsche Land und die deutsche Geschichte.
- 12) Michael Haberland: Die Völker Europas und des Orients.
- 13) Adolf Hansen: Die Pflanzendecke der Erde.
- 14) G. v. Hertling: Erinnerungen aus meinem Leben.
- 15) E. Raschdau: Die politischen Berichte des Fürsten Bismarck.
- 16) Frhr. Luc. v. Ballhausen: Bismarck-Erinnerungen.
- 17) Theodor Volbehr: Goethe und die bildende Kunst.
- 18) Anton Bettelheim: Marie v. Ebner-Eschenbach.
- 19) Fürstin Marie zu Erbach-Schönberg: Entscheidende Jahre.
- 20) Rudolf Eucken: Lebenserinnerungen.
- 21) Sebastian Merkle: Religiöse Erzieher der evangelischen Kirche.
- 22) Hedwig v. Olfers: Ein Lebenslauf.
- 23) Julius R. Haarhaus: Ahnen und Enkel.
- 24) Otto Braun: Aus nachgelassenen Schriften eines Frühvollendeten.



- 25) Walter Fley: Der Wanderer zwischen beiden Westen.
- 26) Ferd. Avenarius: Faust. Eine Dichtung.
- 27) Raabe-Bücherei: 1. Reihe. Band 2—6 und 8—16.
- 28) Oskar Walzel: Die deutsche Dichtung seit Goethes Tod.
- 29) Rudolf Kittel: Die Religion des Volkes Israel.
- 30) Ad. v. Harnack: Marcion, Das Evangelium vom fremden Gott.
- 31) Friedrich Ueberweg: Grundriß der Geschichte der Philosophie (3 Bände).
- 32) Robert Mielke: Das deutsche Dorf.
- 33) Gustav Wolff: Die schöne deutsche Stadt.

Von den antiquarischen Ankäufen sei hier nur Alfred Kirchhoff: Landes- und Volksforschung genannt.

#### Geschenke:

Seine Durchlaucht der Fürst erwarb käuflich die alte Bibliothek des Waisenhauses und überwies sie als Geschenk der fürstlichen Bibliothek. Unter den 158 Bänden befindet sich auch ein für die Reformationsgeschichte wichtiges „Colloquium Mompelgartense 1587 . . .“, das nach Ausweis seines Superecclibris in Silberpressung Graf Wolfgang Ernst 1588 erworben hatte.

Im Uebrigen wurden der Bibliothek 10 Bände von Behörden und 264 Bände von Privatleuten geschenkt, unter letzteren 45 eigene Werke.

Allen freundlichen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank der Verwaltung ausgesprochen.

## II. Benutzung.

### Leihverkehr.

Aus den eigenen Beständen wurden verliehen:

		gegenüber dem Vorjahr mehr
innerhalb der Grafschaft	3194 Bde.	1381
außerhalb der Grafschaft	<u>416 Bde.</u>	80
zusammen:	3610 Bde.	1461.

Die Vermittlung des Leihverkehrs mit auswärtigen Bibliotheken seitens hiesiger Entleiher wurde wiederum stark in Anspruch genommen.

Es wurde entliehen:

aus der Universitätsbibliothek  
Halle a. S. 121 Bände

aus der Preuß. Staatsbibliothek  
Berlin 40 Bände

zusammen: 161 Bände

(gegen 153 Bände des Vorjahrs).

Häufiger in Anspruch genommen wurde die Bibliothek durch folgende Institute und Personen:

- 1) die Herzogl. öffentl. Bibliothek Meiningen entlieh Gesangbücher;
- 2) Seine Erlaucht Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode benutzte Bücher über die Zeit Friedrich Wilhelm IV.;

- 3) Frau v. Vethacke-Isenburg entlieh geschichtliche Werke;
- 4) Herr Bergsekretär Hulsch-Rothehütte benutzte Harzliteratur;
- 5) Herr Bibliothekar Paulig-Magdeburg entlieh Gesangbücher.

Auskünfte wurden mündlich und schriftlich an Behörden und Private, an letztere meist auf familiengeschichtliche Fragen, erteilt.

Das Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken übersandte in 13 Sendungen 2 Suchlisten und 98 Suchzettel. In 3 Fällen fanden sich gesuchte Werke.

#### Benutzung am Orte:

folgende Personen arbeiteten längere Zeit und

3. T. wiederholt in den Räumen der Bibliothek:
  - 1) Herr Lehrer Goebke-Quedlinburg trieb mittelalterliche Studien über das Erzbisum Magdeburg;
  - 2) Herr Lyzeallehrer Stegmann-Magdeburg beschäftigte sich mit Familiengeschichte;
  - 3) Herr Studien-Referendar E. Lange, 3. St. Isenburg, arbeitete über den Theologen Johannes Caselius;
  - 4) Herr Gustav Gottschalk-Berlin sah Faust-Literatur ein;
  - 5) Herr Professor Dr. Lütgert-Berlin sah die ältesten Bibeln ein;
  - 6) Fräulein Joh. Winkelmann-Leipzig zeichnete Initialen aus dem Cremoneser Graduale ab;

- 7) Fräulein Elisabeth Weinberger, z. Zt. Kloster Drübeck, zeichnete Initialen und Teile von Ornamenten aus einem lateinischen Evangeliar ab.
- 8) Herr Musikdirektor Sasse-Berlin sah Bachs Werke und handschriftliche Partituren von Mozart ein.
- 9) Herr Pastor Jacobs-Rützow in Pommern trieb Forschungen über Heimatkunst.
- 10) Herr Museumsdirektor Geheimrat Dr. P. J. Meyer-Braunschweig sah die Miniaturen der Abteilung Z (Handschriften) durch.
- 11) Herr Franz Rode-Magdeburg zeichnete handschriftliche Initialen ab.
- 12) Herr cand. hist. art. L. Grote-Halle a. S. sah Drucke der Reformationszeit ein (Georg Lemberger).
- 13) Herr Graf Boje trieb genealogische Forschungen.
- 14) Herr stud. theol. Wichmann, hier, arbeitete über Konfirmation.
- 15) Herr Unterbibliothekar Robert L. Hansen-Kopenhagen, sah ein dänisches und ein aus dem dänischen übersehtes Manuscript ein.
- 16) Herr Studienrat Dr. Brodtsführer-Bad Harzburg sah eine mittelniederdeutsche Handschrift (Zb. 19) ein.
- 17) Fräulein Froberg, hier, zeichnete Initialen des 18. Jahrhunderts ab.



18) Herr Generalleutnant v. Eberhardt-Berlin zeichnete Initialen von mittelalterlichen Handschriften ab.

### III. Verschiedenes.

Besuche und Führungen: In das Besuchsbuch trugen sich 771 Personen ein — gegenüber 561 Personen im Vorjahre.

Am 25. Oktober 1920 besichtigten Ihre Durchlauchten Prinzessin Margarete zu Bentheim und Steinfurt, Prinzessin Agnes zu Schoenaich-Carolath-Schilden und Prinz Georg zu Schoenaich-Carolath-Schilden die fürstliche Bibliothek. — Wie im Vorjahre wurden auch im Berichtsjahre Führungen, unter Auslegung der bemerkenswertesten Handschriften und Drucke auf der großen Eichenbohle veranstaltet: u. a. für die 2. und 3. Klasse des Fürstin-Anna-Lyzeums.

Katalogisierung: Fortgefahren wurde in der Herstellung von Sonderkatalogen zum Gebrauche der Benutzer. Fertiggestellt wurden Kataloge: 1. über Harzliteratur; 2. über neuere deutsche Literatur (von der Romantik bis zur Gegenwart); 3. über die Goethe-Literatur der fürstl. Bibliothek.

Deutscher Bibliothekarstag: Eine besondere Ehrung widerfuhr der fürstlichen Bibliothek durch den Beschluß des Vereins Deutscher Bibliothekare, die 17. Versammlung Deutscher Bibliothekare in Wernigerode abzuhalten. Die Tagung fand am 18. und 19. Mai d. Js. unter Teilnahme von etwa 150 deutschen und deutsch-

österreichischen Fachgenossen statt. Die fürstliche Bibliothek überreichte den Erschienenen eine Nachbildung der ältesten Benutzungsordnung von 1746 und eine von Herrn C. Breuer verfasste Beschreibung der alten Katalogmaschine. Am ersten Verhandlungstage, an dem die Versammlung von Seiner Durchlaucht dem Fürsten begrüßt und zum Besuch der Bibliothek eingeladen wurde, gab der Bibliothekar einen Ueberblick über die Geschichte der Bibliothek. Bei der anschließenden Besichtigung fand die Ausstellung der Kostbarkeiten der Bibliothek sowie das Gebäude selbst, die eigenartige Aufstellung in stufenförmig ansteigenden Repositorien und das drehbare alte Kataloggestell allseitiges Interesse der Teilnehmer. Im Laufe der mannigfaltigen, für das Bibliothekswesen wichtigen Verhandlungen wurde auch des kleinen Wernigeröder Bibliotheksführers freundlich anerkennend gedacht.

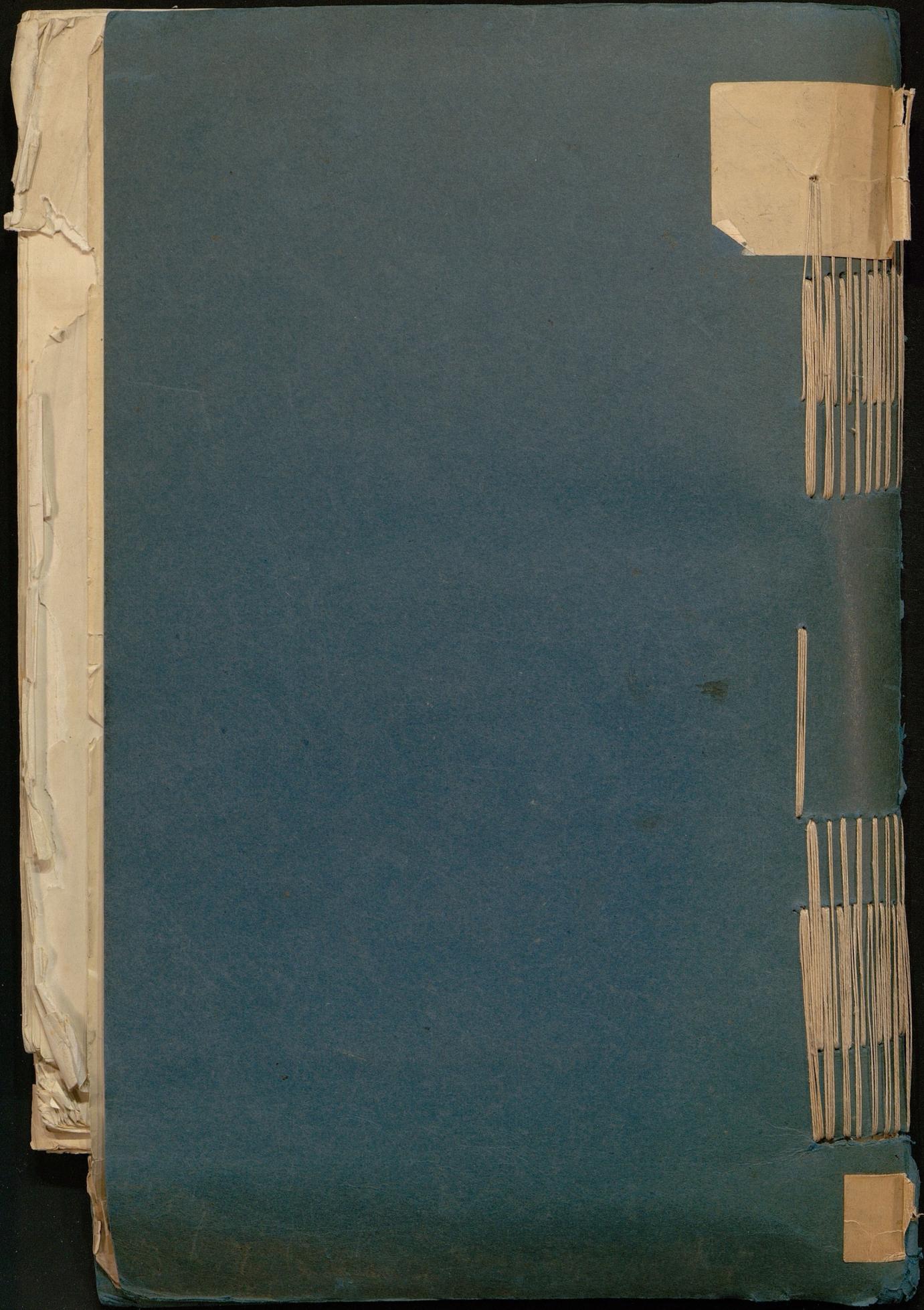
Wernigerode, den 17. Sept. 1921.

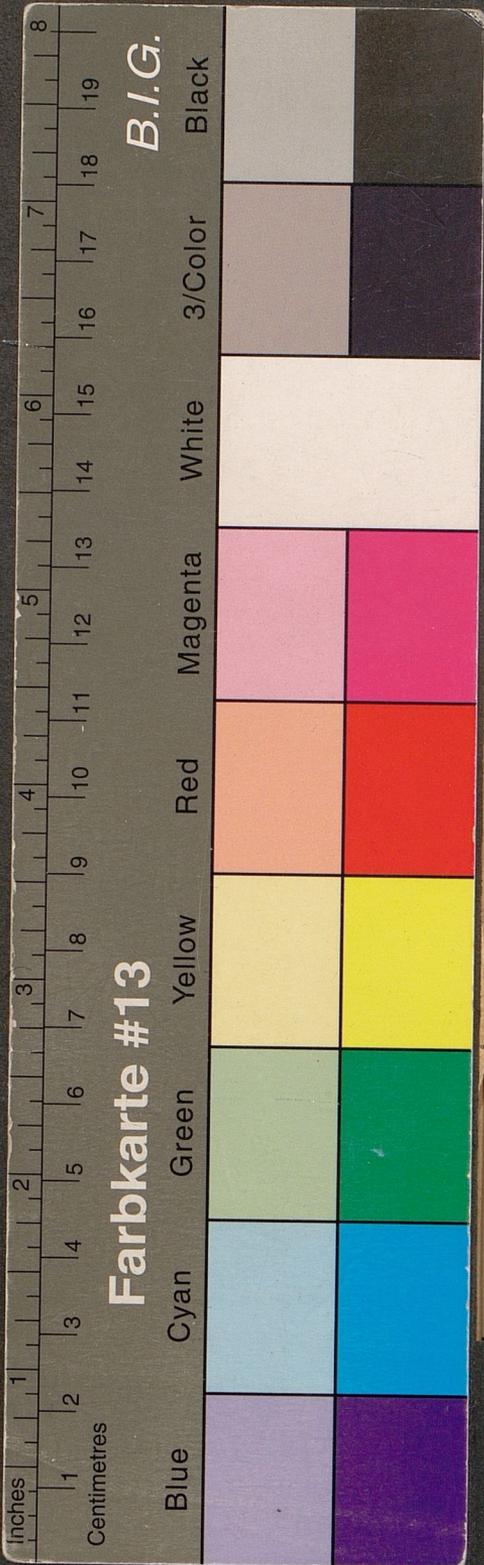
**Der fürstliche Bibliothekar.**

Dr. Wilhelm Herse









*Wernigerode*

# Jahresbericht

der

## Fürstlichen Bibliothek zu Wernigerode

vom 1. Juli 1918 bis 30. Juni 1919

